

# Hausgottesdienst am Sonntag 21. Juni 2020



*Bild: Marc Urhausen- in: Pfarrbriefservice.de*

## Lebenskraft

## Sonntagsgruß

Liebe Leser,

Manchmal höre ich von Mitmenschen, die trotz unterschiedlicher widriger Umstände oder Schicksalsschlägen ihr bisheriges Leben so gemeistert haben, dass andere über sie sagen konnten:

Diesen Menschen bewundere ich! Und dann werden mir verschiedene menschliche Eigenschaften aufgezählt wie: Er war immer sehr großzügig und hilfsbereit. Sie hat nie aufgegeben und die schönen Seiten des Lebens genossen. Wir haben ihm viel zu verdanken. Er hat nie geklagt. Sie hat uns immer unterstützt usw.

Wenn es uns gelänge, hie und da uns von solcher Hingabe und dem Vertrauen ins Leben anstecken zu lassen, wäre für uns und für die Menschen, denen wir begegnen, viel gewonnen!

Einen schönen Sonntag wünscht Ihnen

Erika Gerspitzer, Gemeindereferentin

## **Vorbereitung:**

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Blumen, Kerze, Kreuz
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- wer welche Texte vorträgt und vorbetet

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht und sind im Gebet mit Ihnen verbunden!

Pfarrer Gerhard Spöckl

Pfarrvikar Jürgen Thaumüller

Diakon Bernhard Gartner

Gemeindereferentin Erika Gerspitzer

Sozialpädagogin Sabine Staab

## **ERÖFFNUNG**

Eine/r Beginnen wir unseren Gottesdienst:

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Lied zur Eröffnung - Gotteslob 816**

**Kehrvers: Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.**

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich. Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. - Kehrvers

2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt. - Kehrvers

### **Einführung**

Die Worte der Heiligen Schrift wollen uns heute darin bestärken, auch schwierige Situationen und Ängste durchzustehen und auf Gottes Beistand zu zählen, denn wir sind ihm viel wert!

So wollen wir vor Gott zur Ruhe kommen und alles vor ihn hinbringen, was uns bedrängt und belastet. - *kurze Stille* -

Wir rufen Jesus Christus in unserer Mitte an:

Jesus, du kennst uns und unser Mühen -  
Herr, erbarme dich

Christus, du gehst an unserer Seite -  
Christus, erbarme dich

Jesus, du hältst uns durch dein lebensspendendes Wort -  
Herr, erbarme dich.

### **Lied - Gotteslob 392**

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.  
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf,  
lasset den Lobgesang hören.

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.  
Denke daran, was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe begegnet.

### **Gebet**

Heiliger Gott, dich wollen wir ehren und dir danken, dass du  
uns in deinen Händen hältst. Lass uns immer darauf  
vertrauen. Amen.

## **VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES**

### **Erste Lesung (Jer 20,10-13)**

Jeremia sprach: Ich hörte die Verleumdung der Vielen:  
Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen.

Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können.

Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen. Sie werden schmäählich zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach.

Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten, er sieht Nieren und Herz. Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen; denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut.

Singt dem HERRN, rühmt den HERRN; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Wort des lebendigen Gottes - Alle: Dank sei Gott

## **Impuls**

Harte Worte, die uns hier entgegenkommen oder vielmehr die den Propheten Jeremia treffen! Er ist am Ende seiner Kraft. Man bespitzelt ihn, feindet ihn an. Er wird verkannt; man spielt ihm übel mit, sogar die Nächsten, die Freunde, denen er vertraute. - Wer von uns hat nicht schon selber erlebt, dass er nicht verstanden, nicht akzeptiert wurde, sich angegriffen oder seelisch belastet fühlte?

## **vor Herausforderungen**

Jeremia hatte eine undankbare Aufgabe: Er sollte das Volk zur Umkehr bewegen, hin zu einem Lebensstil, der sich an den Geboten Gottes orientiert - und das unter Androhung

von Unheil! - Eine schwere Aufgabe, Menschen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Da macht sich jeder unbeliebt und ist nicht gerne gesehen! Für eine gute und gerechte Sache einzutreten, auch gegen Widerstände, wem gelingt das immer? Dazu gehört viel Mut und Willenskraft.

### **Hin- und hergerissen**

Daher ringt Jeremia immer wieder mit sich und mit Gott - wie auch an weiteren Stellen zu lesen ist: „Du hast mich betört, o Herr, und ich ließ mich betören“ - „Zum Gespött bin ich geworden, ein jeder verhöhnt mich.“ „Verflucht der Tag, an dem ich geboren wurde“ - „Doch der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held“ - Manchmal fühlen wir uns von Gott getragen und vielleicht sogar gerufen - manchmal spüren wir nichts von ihm und erfahren Leid oder vermissen seine Hilfe.

### **Ermutigung und Zusage**

Doch Gott sieht uns - „er sieht Nieren und Herz“. Er sieht uns, wenn uns etwas an die Nieren geht, uns belastet; auch dann, wenn wir selbst nicht weiter wissen. Er sieht unser Herz, was in uns vorgeht, unsere Lebenskraft.

Deshalb kann uns Jesus im Evangelium zurufen: Fürchtet euch nicht vor den anderen, wenn ihr für mich und meine Sache eintretet und dabei Nachteile oder Schmach erleidet. Ich werde auch für euch vor Gott eintreten, denn vor Gott seid ihr viel wert!

Erika Gerspitzer

## **Lied: Gotteslob 342**

1. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: nun hauch uns Gottes Odem ein.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns schwachen Kraft und Mut.

3. Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus; du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

## **Zweite Lesung (Röm 5,12-15)**

Schwestern und Brüder!

Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod. Auf auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten.

Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt, aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt; dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist.

Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade; sind durch die Übertretung des einen die vielen dem Tod anheimgefallen, so ist erst recht die Gnade Gottes und die Gabe, die durch die Gnadentat des einen Menschen

Jesus Christus bewirkt worden ist, den vielen reichlich zuteilgeworden.

Wort des lebendigen Gottes - Dank sei Gott

## **Halleluja (Gotteslob 175,2)**

### **Evangelium (Mt 10,26-33)**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Alle: Lob sei dir, Christus.

# ANTWORT AUF GOTTES WORT

## Lied - Gotteslob Nr. 790

1. Ich glaube an den Vater, der Schöpfer dieser Welt,  
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.  
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau  
und Mann, die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

2. Ich glaub an Jesus Christus, der auf die Erde kam,  
der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.  
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn,  
denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,  
der überall zugegen, uns Gottes Wege führt.  
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an,  
in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament.  
Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt.  
Wir werden auferstehen, wie Christus es getan,  
die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

## **Fürbitten**

Jesus Christus, du ermutigst uns zu dir und deiner Botschaft zu stehen. Wir bitten dich:

- Für die Christen in unserer Gemeinde, dass sie im Beruf, in der Nachbarschaft und in der Familie zum Glauben stehen und etwas von deiner Liebe ausstrahlen können.
- Für die Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kindergärten, dass sie den Kindern das Vertrauen auf dich vorleben können.
- Für alle Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen, dass sie mit den beruflichen Herausforderungen gut umgehen und den einzelnen Schülern gerecht werden können.
- Für alle, die Kranke pflegen oder Sterbende begleiten, dass sie ihnen Hoffnung auf das Erbarmen des Vaters schenken können.

## **Vaterunser**

Eine/r: Beten wir mit den Worten Jesu.

Alle Vater unser...

## **ABSCHLUSS UND SEGEN**

Der Gott unserer Hoffnung segne uns und bewahre uns.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied - Gotteslob 832**

**Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und segne uns, lege auf uns dienen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.**

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, um vergebend zu ertragen, dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft verneint.

3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

---

zusammengestellt von Gemeindereferentin Erika Gerspitzer für die PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen - Tel.: 09321-7177 - Email: [pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de)